Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301970

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Augustenstraße 15

Gem. * Fl-stck. * Flur Reudnitz * 794/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, Marmor, Granitstufen und Stuck im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Auf Baustelle 3, gehörend dem Johannishospital, beantragte zum 31. August 1909 Baumeister Ernst Georg Haubold die Ausführung eines Vorderwohngebäudes und eines Waschhauses. Die Bauleitung übernahm Architekt Reihold Haubold, die Ausführung Maurermeister Georg Röder. Gestattung der Ingebrauchnahme zum 1. Juli 1910. Folgende Besitzerwechsel sind aktenkundig: Caroline Katharina Marie verw. Professor Buzzetti aus Böhlitz-Ehrenberg (ab 1911), Betriebsleiter Johann Eduard Götze (ab 1919 und 1925), Kaufmann Aron Sneerson aus Kischinew in Rumänien (1922), Kaufmann Leib Jockel Merkin (1922), Ida verw. Götze geb. Taschenberger (1938), Ilse Götze (1946). Im Jahr 1912 Beantragung einer Hausmannswohnung durch den Architekten R. Ziegler; 1996 wurde der Bauantrag gestellt für Modernisierung, Dachgeschossausbau und Einrichtung einer Aufzugsanlage. Der repräsentativ und großzügig wirkende Bau liegt im Spannungsfeld zwischen ausklingendem Jugendstil und Ideen der Reformstilarchitektur mit gegliederter Putzfassade. Durch das über einem Oval konzipierte Treppenhaus werden pro Etage zwei Wohnungen erschlossen mit zweieinhalb Zimmern zur Straße sowie Küche, einer bzw. zwei Kammern und Bad/Closett zum Hof. Interessanterweise steht die Wanne quer unter dem Badzimmerfenster. Für das Gebäude ist ein baugeschichtlicher Wert festzumachen.

LfD/2008, 2019

Datierung 1909-1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09301970 A**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.